

Pressemitteilung Sparkasse Bochum

Sabine Raupach-Strohmann, Tel. 0234 611 1112



Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft zeichnet die Sicherheitskräfte vor den Bochumer Sparkassen aus – wie hier Andreas vor der Hauptstelle am Dr.-Ruer-Platz. Fotos: Sparkasse Bochum

Sicherheitskräfte sorgen für die notwendige Distanz

Sie heißen Ahmed, Leon, Anja und Kemal – gemeinsam mit vielen ihrer Kolleginnen und Kollegen prägen sie seit Wochen das Bild vor einigen Sparkassen. Wie vor vielen anderen Geschäften helfen die Sicherheitskräfte, den Zugang zu den Geschäftsstellen zu regeln, damit die notwendige Distanz für den Gesundheitsschutz gewahrt wird.

Das machen Sie mit Hilfsbereitschaft, Charme, stoischer Ruhe und – wenn nötig – mit Durchsetzungsvermögen. Deshalb sind sie bei den Sparkassen-Mitarbeitern sehr beliebt. Nach kurzer Einarbeitungszeit erweisen sich manche Sicherheitskräfte sogar als wahre Servicetalente. Sie fragen Kunden nicht nur nach ihrem Wunsch, sondern erklären ihnen bei Bedarf auch die Funktion des Geldautomaten.



Anja ist eine der wenigen Frauen unter den Sicherheitskräften.

Die meisten der Sparkassen-Sicherheitskräfte sind bei der Firma Gülich GmbH beschäftigt. Ihre üblichen Einsatzorte sind U-Bahnhöfe und U-Bahnen. Anja, die am Eingang zur Sparkasse am Dr.-Ruer-Platz ihren Dienst tut, ist häufig im Technologie-Zentrum am Empfang eingesetzt, begleitet aber ebenso Fahrten im Nachtexpress.

Die Abwechslung und das nette Feedback der Kunden gefallen ihr in ihrem Beruf am besten.

Ahmed und Leon regeln den Zugang zum Automatenbereich und zur Hauptstelle für die Bochumer Firma OS Security und Service. Ihnen, die ansonsten auf Messen, in Stadien und auf Promiveranstaltungen eingesetzt sind, gefällt es gut vor der Sparkasse. „Eine schöne Aufgabe. Die meisten Kunden sind nett, die Mitarbeiter alle sehr freundlich“, erzählt Leon.

Auftritt bei Dieter Bohlen

Während die meisten Sicherheitskräfte unauffällig ihren Dienst versehen, hat sich Kemal in Hofstede schon fast zur Berühmtheit entwickelt. Der Postbote begrüßt ihn winkend, der Lkw-Fahrer hupt im Vorbeifahren.



Ahmed und Leon regeln den Zugang vor der Hauptstelle.



Kemal war schon bei Dieter Bohlens Supertalent.

Sein Sicherheitsjob bei der Firma Güllich gefällt ihm gut, doch eigentlich will er Schauspieler werden. „Eine Ausbildung habe ich bereits“, erzählt er. Doch bislang musste er sich mit kleinen Auftritten und Rollen begnügen – aber immerhin war schon bei Dieter Bohlens Supertalent. Und in verschiedenen Soaps wie Verbotene Liebe, GZSZ und sogar im Tatort hatte Kemal bereits Komparsen-Engagements. Doch der große Durchbruch lässt noch auf sich warten.

Aber der 44-Jährige gibt nicht auf: Nach mehreren Ausbildungen (darunter auch Schauspiel) und einem Wirtschaftsstudium an der FOM absolviert Kemal gerade mit großem Elan seinen Meister im Sicherheitsdienstwesen: „Was ich hierbei im Umgang mit Menschen lerne, kann ich auch in meinem Traumberuf als Schauspieler sehr gut gebrauchen“. Ganz Hofstede drückt die Daumen.